



Bibliographische Daten

Titel: Neuester Führer durch Fürth und Umgebung
Signatur: Amb. 8. 1540

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

325 000 *M* das monumental wirkende Schlachthaus erbaut. Es enthält eine Großviehslachthalle, einen Kälber-, Ziegen-, Schaffslachtraum, einen Schweineschlacht- und Brühraum, eine Pferdeschlachthalle, außerdem Kuttlerei, Ställe, Verwaltungsgebäude, Wagen u. s. w.

(Die dem Schlachthofe gegenüberliegende Förster'sche Mühle hat historische Bedeutung durch den Aufenthalt König Friedrich Wilhelm III. und der Königin Luise von Preußen in den Jahren 1799, 1803 und 1805 f. o.).



Partie ans der Königsstraße.

Leihhaus und städtische Sparkasse (f. o.)

Stadttheater. 1816 erbaut, ist dasselbe im Aeußeren sehr unscheinbar, im Innern aber nach einer 1890 vorgenommenen gründlichen Restauration zweckentsprechend; über die Bühnenverhältnisse klagen indessen die Künstler (Personal des Nürnberger Stadttheaters). Der Zuschauerraum faßt in maximo 897 Personen. Ein Comité ist z. B. daran, einen dem äußeren Eindruck mehr Rechnung tragenden einfach-würdigen Neubau in Instruktion zu ziehen. Hierzu leistet die Stadt 200 000 *M* und einen Bauplatz; von Privaten sind ca. 230 000 *M* gezeichnet. Man veranschlagt die Kosten des Baues auf ca. 600 000 *M*. Nach jahrelangem Wägen und Wählen haben sich die beiden städtischen Kollegien für den Theresienplatz entschieden.

Gas- und Wasserwerk, Pumpstation, Hochreservoir (siehe oben).